



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Montag, 3. Mai 2010

hr1 - 5:45 Uhr

Prof. Hans Erich Thomé  
Biebertal

## Ja, ja oder Nein, nein

Sind nun Angelina Jolie und Bratt Pitt noch ein Paar oder schon längst auseinander? Wer war der Mann, der in der Nacht neben Margot Käßmann saß, als sie angetrunken die rote Ampel überfuhr? Das sind so Fragen, auf die die interessierte bis neugierige Öffentlichkeit allzu gerne eine Antwort hätte. Und Antworten gibt es reihenweise. Ohne dass jemand wirklich beurteilen könnte, wie hoch ihr Wahrheitsgehalt ist, werden sie in der einschlägigen Presse wie Sensationen behandelt und dementsprechend breitgetreten. Dann ist erst einmal heraus, was wahrscheinlich nicht mehr ist als ein Gerücht aus dritter Hand – oder einfach nur der Phantasie eines Wichtigtuers entsprungen.

Das Dementi folgt umgehend. Rechtsanwälte werden eingeschaltet. Unterlassungserklärungen beantragt. Die ganze juristische Maschinerie setzt sich in Bewegung. Nur: das hilft nicht mehr viel. Sogar wenn die Informationsquelle versiegt oder sich als stark verschmutzt erweist, sind Realitäten geschaffen und haben sich in den Köpfen und Herzen der Menschen eingenistet. Was als vermeintliche Information verbreitet wurde, lässt sich nicht mehr einfangen. Es ist so wie mit der Zahnpasta: Ist sie erst einmal aus der Tube, kriegt sie keiner mehr dorthin zurück.

„Eure Rede sei Ja, ja oder Nein, nein. Alles andere ist von Übel.“ Diesen Rat gibt Jesus seinen Zeitgenossen. Ja, ja, das heißt: Bezieht klar und deutlich Position. Aber erst dann, wenn ihr euch sicher sein könnt, dass ihr wisst, was ihr tut und von was ihr sprecht. Sagt Ja, ja, statt „Ja, aber“, statt „wer weiß es denn schon genau, also behaupten wir es erst einmal, zurücknehmen können wirs ja immer noch...“

Ja, ja, oder nein, nein. Alles andere ist von Übel. Dieser Ratschlag kann so etwas sein wie eine Heilmaßnahme, eine Kuranwendung für die Art und Weise, wie öffentlich übereinander geredet wird. Vor allem wäre es eine Heilmaßnahme für die Menschen, die in der Öffentlichkeit stehen und die beschädigt werden durch so viel gedankenloses oder haltloses Geschwätz.